

und des genczlichen abtreten an alles geverde. [3] Wer ouch, das sie es bedurften, das sie das egenante slosse und stat Rulant vor ir gelte furbas verseczen oder verkummern wolden, das mogen sie tun und sollen uns das ouch ein halbes iar vor zu wissen tun in solcher mazzen, wem sie das verseczten, das der oder die uns und unsern erben und nachkomen kunigen zu Beheim damit zu losunge siczen und gewarten in aller massen, als die genanten unser liber oheim und swester und ire erben tun solden. [4] Was sie ouch doczu kawffen, lozen und brengen und ouch doran kuntlichen vorbawen und dorumb usgeben, das sie redlichen beweisen mogen, das sollen und wollen wir oder unsere erben und nachkomen in oder iren erben gancze und gar widergeben und bezalen sampt mit den obengeschriben virczehen hundert schoken uf die czeite, als wir die losung tun werden, an alle widerrede und geverde. [5] Wer ouch, das die genanten unser liber oheim marggraf Wilhelme und unsere libe swester seine eliche wirtynn so verschieden, das sie erben hinder in nicht enliessen, so sol das genant huse und stat Rulant mit allen zugehorungen und mit allem dem, das sie so dorzu gekawffet, gelozet und gebracht hetten, an die hochgeborne Elizabeth des hochgebornen seligen herczogen Iohansen von Gorlicz unsers bruders tochter, des hochgebornen marggrafen Fridriches von Meissen des iungen elichen wirtynne^{a)}, und ire erben lediclichen komen und gefallen, und unsere oheim und swester vogenant sollen mit iren voyten und amptluten, die sie so gen Rulant seczen, bestellen, ab sichs in solcher mazzen vorfiele, das es also denn gehalten und Rulant huse und stat mit iren zugehorungen der genanten unsers bruders tochter und iren erben nicht empfromdet werden in dheyne weis. Mit urkunt dicz brives versigelt mit unserr kuniclichen maiestat insigel. Geben zu Prage noch Cristes geburt dreyzen hundert iare und dornoch in dem siben und newnczigisten iaren des dinstages noch sand Agnes tage unserr reiche u. s. w. wie No. 81.

Auf dem Bug: Ad relacionem B. Strnad de Ianowicz
Wlachnico de Weytemmule.

25

Auf der Rückseite: R^m Petrus de Wischow.

92.

Altenburg, 1397 Jan. 28.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 90^b.

Gedr.: Martin Urkundenbuch der Stadt Jena 1,469.

Anm.: Vergl. Cod. dipl. Sax. reg. I B. 1,395. — Item consimilem litteram habet Cristanus dictus Man super monetam in Ihene, preterquam quod de singulis marcis fabricandis dare debet X gr. et probatores erunt magister consulum senior, qui pro tempore tali fuerit, et unus de consulibus, quem idem proconsul et consules ad hoc deputaverint. Datum sub anno domini m^occc^o xxviii^o ipso die ascensionis domini (1398 Mai 16). Gleichzeit. Niederschrift ebenda; gedr. a. a. O. Diese Verschreibung für Man kann aber nicht mehr von der Markgräfin Katharina ausgestellt worden sein, die 1397 Juli 15 starb; vergl. Posse Die Wettiner 60. Die letzte von ihr ausgestellte Urkunde ist meines Wissens ein Leibgedingsbrief für Jutte Gemahlin des Ulrich Ruschener dat. Sonneberg 1397 Mai 3 (am donrstage crucis tage). Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 100.

30

Markgräfin Katharina und ihre Söhne Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg überlassen dem Clauß Swarcze ihre Pfennigmünze zu Weißenfels, so lange es ihnen und

91. a) Vergl. No. 81.